



AN EUROPAS FÜRSTENHÖFEN

Lebenserinnerungen der Infantin Eulalia von Spanien 1864–1931

Autorisierte deutsche Bearbeitung von Dr. Prinz Adalbert von Bayern

Es sind die Erinnerungen einer Frau, die das Leben kennt. Das allein würde Interesse wecken; denn jedes Frauenherz bietet Stoff für hundert Gedichte und jedes Menschenleben enthält Abwechslung und Kummer genug für einen Roman. Diese Blätter versprechen aber noch mehr. Das aristokratische Europa der letzten sechzig Jahre hat wohl keine andere so lebhaft und vorurteilslose Prinzessin gekannt. An den Stufen eines Thrones geboren, Tochter einer regierenden Königin, Schwester eines Königs, unbeschränkte Meisterin ihrer selbst, wagte sie es, der welken und verblähten Pracht ihres alten Hofes den Rücken zu kehren, um sich frei zu machen und das Leben kennenzulernen so wie es ist. Sie tat es in der Erkenntnis, daß Leiden zum Leben gehört.

Kunstsinig, voller Lebenslust und Willbegier, konnte die jüngste Tochter Isabellas II. sich unmöglich mit einem oberflächlichen Hofleben zufriedengeben. Ihr unabhängiger Charakter zwang die ohne Liebe verheiratete Prinzessin sehr bald, das Joch abzuschütteln. Sehnsucht nach der Ferne führte die Unverstandene fast ein halbes Jahrhundert lang rastlos von einem Ende Europas zum andern.

Gekrönte Häupter verschiedensten Schicksals, schöne Frauen unter glitzernden Diademen, Schriftsteller und Musiker, lorbeergekrönte Dichter, tiefgründige Philosophen und schwärmerische Träumer aller Herren Länder verneigten sich vor der schönen Spanierin mit den blauen Bourbonenaugen. So wurde die Infantin Eulalia, ob sie wollte oder nicht, in schweren Zeiten Verwahrerin bisher unenthüllter höfischer Geheimnisse, diskrete Vertraute mächtiger Monarchen und Zeugin intimsten Hoflebens in allen Fürstenthümern Europas.

Den Niederschlag dieses wertvollen Schatzes eines Schulter an Schulter mit den Gestalten der Geschichte durchschrittenen Lebens, intimer Geheimnisse und persönlicher Eindrücke finden wir in den Erinnerungen der Infantin Eulalia. Die Aufzeichnungen vermitteln zugleich tiefe Einblicke in das spanische Fürsten- und Volksleben und in die spanischen Revolutionen.

Das Buch ist von eindringlicher Gegenwartsnähe und wird den verschiedensten Lesern gefallen: den Historikern, den Politikern, den Geschichtsfreunden und allen denjenigen, insbesondere den Frauen, welche hier feinsinnige Schilderungen vergangenen Hofglanzes und berückender Pracht einer lebenstrunkenen, nun versunkenen Welt finden

Ausgabe Mitte September / Lese-Stücke mit Vorzugsrabatt / Bild-Prospekte (4seitig) kostenlos

Robert Lutz Nachfolger Otto Schramm in Stuttgart

Mit einem Geschichtsabriß Spanien-Europa, zwei Ahnentafeln der Häuser Bourbon, Orleans und Coburg und 20 Kunstdruckbildern. (Lutz' Memoiren-Bibliothek 7. Reihe, 6. Band. Moderne Ausstattung, schlankeres Format.) 352 Seiten. Kartoniert RM 6.25, Leinen RM 7.80.

Die Bedeutung des Buches wird schon durch das Erscheinen einer spanischen, französischen, englischen und italienischen Ausgabe, sowie durch die Verwandtschaft der Prinzessin mit fast allen Fürstenthümern Europas gekennzeichnet. Für uns Deutsche hat sein Inhalt erhöhtes Interesse. In ihrem fast fünfzigjährigen Wanderleben spielten die deutschen Höfe — und das deutsche Volk — der Deutsch sprechenden Spanierin, der „Wanderprinzessin“, wie sie ihr Vetter, König Ferdinand von Bulgarien, nannte, eine große Rolle. Mit Wilhelm II. verbindet sie eine wertvolle Freundschaft aus seiner Leutnantszeit bis Doorn und der deutsche Übersetzer ihres Buches, Prinz Adalbert von Bayern, ist der Nefte der noch in Paris lebenden Infantin.

Alle Schilderungen der freilebenden, geistig hochstehenden Prinzessin sind wahrhaftig, offen-ehrlich, und ihre Urteile über Kaiser, Könige und Päpste, über Fürstinnen, Prinzen und Prinzessinnen, über Staatsmänner, Revolutionäre und Diktatoren, über Dichter, Künstler und Gelehrte Europas, über stürzende Throne und Revolutionen, die sie erlebte, sind überraschend objektiv, ihre genaue Kenntnis auch der Völker erstaunlich. Für ihre deutsche Fürsten- und Volksnähe sind ihre Aufzeichnungen interessante Zeugnisse. Die deutsche Ausgabe wurde durch persönliche Mitteilungen der Infantin und durch wertvolle Fußnoten bereichert.

Inhalts-Übersicht

In der Verbannung / Würden und Bürden / Träume und Heirat / Windsor - Berlin - Bologna / Päpste - Kaiser - Könige / Von Menschen, Geistern und Politik / Kreolen und Busineß / Eine Infantin darf sich nicht scheiden lassen / Zar - Großfürsten - Muschiks / Englische Luft am spanischen Hof / Gabriele d'Annunzio -	Bulgarien - Brasilien / Sport - Literatur - Kunst / Brüssel - Heidegg - Kiel / Böse Menschen und ein „gefährliches“ Buch / Unter Bomben und Granaten / Skandinavien - Karlsten - Reichsverweser Horthy / Monarchen - Fürsten - Republikaner und ein Diktator / Spanien - Portugal - Italien / Am Ende wie am Anfang.
--	--